



Niederschriftsauszug Sitzung des Ausschusses Schule, Kultur, Sport, Soziales und Vereine vom 18.03.2025

TOP 8. Bericht des Kinder- und Jugendbeirats

Frau Brickmann berichtet:

Bericht Kinder- und Jugendbeirat

- auf der letzten Sitzung unseres Fachausschusses wurde ein gemeinsames Treffen mit dem Kontaktgremium des Kinder- und Jugendbeirates angeregt
 - Problematik war die Beschlussfähigkeit und die Akkreditierung neuer Mitglieder für den Kinder- und Jugendbeirat
 - dieses Treffen fand am 28. Januar 2025
 - im Ergebnis haben die Jugendlichen einen Bericht für den Stadtreporter erarbeitet und bieten einmal im Monat eine Jugendsprechstunde im Freizeitzentrum an
 - zudem wurde auf der Homepage der Stadt der Kinder- und Jugendbeirat im Wegweiser eingefügt
 - nach dem Sommer wird dann ein Resümee gezogen
-
- weiterhin möchte ich Ihnen gerne kurz von der Informations- und Fortbildungsveranstaltung des Kreisjugendring Vorpommern-Greifswald, an der Frau Zeitz und ich teilgenommen haben, berichten
 - Thema:
„Kinder- und Jugendbeteiligungsgesetz Mecklenburg- Vorpommern- Was bedeutet die Umsetzung des Gesetzes für Kommunale und politische Entscheidungsträger, wie können Kinder- und Jugendliche mit Verantwortungsträgern zusammenkommen und was hilft zur Umsetzung des Gesetzes in den Städten und Gemeinden.“
 - zuerst wurde das Kinder- und Jugendbeteiligungsgesetz Mecklenburg- Vorpommern- KiJuBG M-V kurz vorgestellt und erläutert
 - Ziel dieses Gesetzes ist es, verlässliche Rahmenbedingungen und transparente Strukturen zu schaffen
 - Landkreise und Gemeinden sollen Kinder und Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener und geeigneter Weise beteiligen
 - dafür sollen die Städte und die amtsfreien Gemeinden im Rahmen ihrer jeweiligen Leistungsfähigkeit Beiräte oder vergleichbare Beteiligungsgremien für Kinder und Jugendliche einrichten
 - zudem soll Kindern und Jugendlichen dabei die Möglichkeit eröffnet werden, Beteiligungsgremien selbstorganisiert zu bilden
- wichtige Schlussfolgerung:** Gremienmitglieder werden nicht berufen
- SOLL, MUSS ODER KANN?
- die Kommunen müssen sich mit Kinder- und Jugendbeteiligung befassen
 - Finanzierungsmöglichkeiten durch das Land sind angekündigt - es gibt also die Möglichkeit, finanzielle Hürden zu überwinden
 - das Gesetz schlägt Verfahren vor, die nicht unbedingt kostenintensiv sind

- Ziel Landkreis VG: kreisweite Jugendvertretung aus der Zusammenarbeit mit einzelnen Jugendbeiräten oder – Initiativen (Kreisjugendring Vorpommern- Greifswald unterstützt, Kinder- und Jugendbeteiligungsmoderator begleitet)
- im Anschluss haben wir an einen sehr interessanten Workshop mit Funktionären aus verschiedenen Bereichen teilgenommen
- u.a. war auch Frau Pukallus da und verdeutlichte, dass der erste Kinder- und Jugendbeirat in Torgelow durch zu viel politisches Einmischen gescheitert ist, wenn dann sollte die Politik minimal beratend tätig sein
- die Stadt Torgelow wurde durch den Kreisjugendring besonders lobend erwähnt (auch im Hinblick auf die Hauptsatzung)
- demnächst wird es ein Treffen mit den Schulsozialarbeitern sowie deren Trägern geben, um die Akkreditierung neuer Mitglieder voranzutreiben
- denn bereits die Grundschule kann den Grundstein legen, Kinder früh über Möglichkeiten der Beteiligung und Einflussnahme zu informieren oder ggf. die eine Umsetzung zu erlernen
- Zukunftswerkstatt, Weltkindertag, Workshops, Projektarbeit, Streetwork, Open Stage, Einbeziehung der Fördervereine sind Schlagwörter die uns helfen gemeinsam die Arbeit des Kinder- und Jugendbeirates zu unterstützen, zu fördern und voranzutreiben

Herr Gennert berichtet, dass der Kinder- und Jugendbeirat nur noch aus zwei Gewählten und einem kooptierten Mitglied besteht. Sie hatten eine Veranstaltung Ende Februar, bei der es zwei neue Interessenten gab. Sie haben im Freizeitzentrum mit den Kindern den Karneval gestaltet und er hofft, dass es weiter eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt gibt und sie an weiteren Veranstaltungen teilnehmen dürfen.

Herr Bauch-Kröhnert teilt mit, dass federführend die Stadt hier Ansprechpartner ist und nicht das Kontaktgremium.